Fachcurriculum Kunst und Territorium
Fachoberschule für Wirtschaft und Tourismus
3. Klasse

Das Fach Kunst und Territorium vermittelt den Schülerinnen und Schülern den touristischen Wert von Natur- und Kulturgütern und befähigt sie, diese angemessen zu werten und zu nutzen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, analysieren, verstehen und beurteilen Vernetzungen von räumlichen, ökologischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ländern, Völkern und Kulturen ermöglicht eine interkulturelle Sichtweise und fördert Toleranz, Verständnis und Flexibilität in Studium und Beruf.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse:

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Erscheinungsbild des Gebiets anhand der vorhandenen Kulturgüter analysieren und Entwicklungsstrategien für ein nachhaltiges Tourismuskonzept aufzeigen
- das touristische Angebot planen, dokumentieren und präsentieren
- die Veränderungen von Wirtschaftssystemen sowohl anhand des Vergleichs zwischen unterschiedlichen Epochen als auch anhand des Vergleichs zwischen verschiedenen geografischen und kulturellen Gebieten erfassen und analysieren

3. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte
ein Kunstwerk hinsichtlich der strukturellen, technischen, ikonografischen und stilistischen Aspekte deuten	Definition Kulturgut und Kulturerbe Gestaltungselemente, Interpretationstheorien	Zeittafel (Überblick) Verbindung von frontalen Lernsituationen mit dem kooperativen Lernen, Lehrervorträge, Lehrfilme, offene Unterrichtsformen und/oder Schülerreferate	Einführung: Was ist Kunst? Die Gattungen der Kunst
die Kunstgeschichte mit Schwerpunkt auf die Verknüpfung mit der jeweiligen lokalen Geschichte und Kultur darlegen ein Artefakt in den kunsthistorischen Zusammenhang einordnen	Kunstgeschichte Italiens mit Bezug zu Südtirol, Europa und zum Mittelmeerraum	Stilmerkmale anhand von Bildbeispielen und durch Vergleiche erklären Arbeit mit Fachwortverzeichnissen und Fachlexika Anschauungsmaterial zu den Werken und zur Fachterminologie Fachsprachlich korrekte Ausdrucksweise und Anwendung durch selbständige Bildbetrachtung trainieren	Steinzeitliche Kulturen Griechen Etrusker Römer Frühchristliche Kunst
die Besonderheiten der Ausdrucksmittel der Architektur, der Malerei, der Bildhauerei und der angewandten Künste unterscheiden	künstlerische Strömungen, bedeutende Persönlichkeiten und Werke	Arbeiten mit Fachtexten: Bearbeiten von Arbeitsaufträgen mit Hilfe des Internets/Fachbücher (Teilbereiche zusammenfassen, gezielte Fragen beantworten, Stellung nehmen zu einzelnen Aussagen/Interpretationen) Bildbeschreibung/Bildanalyse	Stadtentwicklung in der Antike Definition Kulturgut und Kulturerbe Kulturgüter in Südtirol und Italien
die geschichtliche Entwicklung des Gebiets und der Landschaft anhand des Kulturerbes aufzeigen die geschichtliche Entwicklung einer Stadt anhand einer Analyse der Bautypen darlegen	charakteristische Elemente des Kulturraums Europa und Italien mit besonderem Bezug zum Kulturerbe Südtirols Darstellung der Landschaft in der bildenden Kunst Bautypen und Stadträume	Aufzeigen gegenseitiger Beeinflussung einzelner Epochen/Kunstströmungen durch Werkvergleiche Aufzeigen des Entstehungs- und Entwicklungsprozesses ausgewählter Kunstwerke Verbindung zwischen kulturellen, historischen und sozialen Verhältnissen mit der jeweiligen Epoche aufzeigen	Planen von Reiserouten unter Berücksichtigung relevanter Kulturgüter in Südtirol und Italien

das Kulturerbe Italiens in verschiedene Kategorien einteilen und sie geografisch zuordnen	Kategorien der Kulturgüter Italiens und deren Verteilung	Kritische Betrachtung von Theorien Analyse von Auftragssituationen/Beweggründe für künstlerische Arbeiten Verbindung zu aktuellen Ereignissen herstellen	
touristische Routen aufzeigen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung der jeweiligen Gegend beitragen	nachhaltiger Tourismus	Werkbetrachtung: Einzelbetrachtung und Vergleich, um die Eigenarten eines Kunstwerkes besser zu erfassen Aufzeigen technischer Aspekte der Kunstwerke Üben bei Werkbetrachtungen sich in ablehnender oder zustimmender Form zu äußern und dies zu begründen Ästhetische Urteile in angemessener Fachsprache begründen	Querverweise: Geschichte, Tourismusgeografie, Italienisch

ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Lern- und Planungskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Lernprozess planen, kontrollieren und regulieren
- das eigene Arbeiten und Lernen reflektieren, bewerten und gegebenenfalls Korrekturen an der Lernstrategie vornehmen

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- in unterschiedlichen Situationen angemessen kommunizieren und interagieren
- das eigene Kommunikationsverhalten in seinen kognitiven und emotionalen Aspekten reflektieren

- sich selbstbestimmt, zielorientiert und kooperativ in Prozesse einbringen
- mit Konflikten konstruktiv umgehen

Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen und analysieren
- Probleme wahrnehmen, Folgen bestimmter Lösungsansätze und Handlungsperspektiven abschätzen
- an Anforderungen und Herausforderungen lösungsorientiert herangehen

Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- über die Aufgaben in der Gemeinschaft und über die eigene Rolle reflektieren
- Rechte und Pflichten als Mitglied einer demokratischen Gesellschaft verantwortungsbewusst wahrnehmen
- sich konstruktiv an der Gestaltung der Gesellschaft beteiligen
- sich aktiv an der Lösung von gesellschaftlichen Problemen beteiligen
- gesellschaftliche Anliegen mittragen und das eigene Handeln danach ausrichten

Informations- und Medienkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- einen Informationsbedarf erkennen, Informationen aus unterschiedlichen Medien beschaffen, bewerten und effektiv nutzen
- Medien, insbesondere digitale, in verschiedenen Situationen selbstständig, kreativ-konstruktiv und zur Unterstützung des eigenen Lernens einsetzen, reflexiv und verantwortungsvoll damit umgehen
- Auswirkungen der medientechnologischen Entwicklungen auf das eigene Umfeld und die Gesellschaft analysieren

Kulturelle Kompetenz und Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- die eigene Lebenswelt und Kultur bewusst wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen

- die eigene Lebenswelt und Kultur als Teil einer multikulturellen, pluralistischen Gesellschaft begreifen
- sich dialogbereit auf Begegnungen mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen einlassen

LEISTUNGSFESTSTELLUNG UND -BEURTEILUNG

Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht auf eine transparente, umgehend erfolgende und klar und deutlich mitgeteilte Bewertung. Die Bewertung erfolgt sowohl durch formative als auch summative Verfahren, hat bildenden Wert und betrifft die Überprüfung der Erreichung von Kompetenzen.

Die Leistungsbewertung dient den SchülerInnen um zu erfahren, ob und inwieweit sie ihre Lernziele erreicht haben und wo die Ansatzpunkte für eine Weiterentwicklung bzw. Verbesserung sind. Sie können sich bewähren und aus Fehlern lernen. Die Bewertung trägt zum Bildungserfolg bei und verfolgt das Ziel, durch die Feststellung der von den SchülerInnen erworbenen Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse einerseits und der Feststellung ihrer Lernrückstände andererseits, ihre Selbsteinschätzung zu fördern, die Bildungs- und Kompetenzniveaus zu verbessern, das Lernverhalten zu bestätigen und/oder zu verändern.

Die Leistungsbewertung erfüllt aber auch für die Lehrpersonen den Zweck, sich Informationen über die Unterrichtsqualität und den eventuellen Förderungsbedarf zu holen.

Methoden und Instrumente der Bewertung werden so gewählt, dass sie eine gut abgestimmte Wechselwirkung zwischen Selbst- und Fremdbewertung ermöglichen.

Die Lehrperson bewertet während des gesamten Schuljahres die Lernprozesse, die erworbenen Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Bewertungen werden im digitalen Register festgehalten.

Im Fach Kunst und Territorium schreiben die SchülerInnen pro Semester zwei Tests. Alle SchülerInnen werden einmal pro Semester mündlich geprüft. Es gibt einen Prüfungsplan. Bei negativen Ergebnissen haben die SchülerInnen die Möglichkeit, den Test/die Prüfung innerhalb einer Woche zu wiederholen, um die Lernrückstände aufzuholen. Das Angebot ist freiwillig. Des Weiteren können auch Referate bewertet werden.

Bewertungskriterien bei Prüfungsgesprächen und Testarbeiten:

- eingehen auf die Fragestellung
- Verständnis und Wiedergabe von Fachinhalten
- verwenden der Fachterminologie
- herstellen von Zusammenhängen
- sprachliche bzw. grammatikalische Korrektheit

Bewertungskriterien bei Referaten:

Inhalt und Handout:

- Korrektheit der themenspezifischen Inhalte
- sprachliche und grammatikalische Korrektheit
- Quellenangabe
- termingerechte Abgabe

Vortrag und Präsentationsform:

- Verständlichkeit
- Vortragweise
- sprachliche und grammatikalische Korrektheit
- kreative Gestaltung der Präsentation

Bei der Festlegung der Endnote werden folgende Aspekte mitberücksichtigt:

Der Schüler/die Schülerin:

- verfügt über alle Unterlagen
- folgt dem Unterricht

- beteiligt sich am Klassengespräch
- arbeitet produktiv in der Gruppe und allein
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson

LEHRAUSGÄNGE/PROJEKTE

Die Lehrpersonen aus den Fächern Kunst und Territorium und Tourismusgeographie organisieren gemeinsam mit dem Berufsbildungszentrum Bruneck-Fachbereich Schönheitspflege ein Projekt: Die SchülerInnen der 3F dürfen die SchülerInnen in Bruneck besuchen. Dabei werden ihnen wichtige Wellnessbehandlungen erklärt und auch durchgeführt. Ziel dabei ist, dass die SchülerInnen aus Sand neues Wissen erwerben, da in den gängigen Wellness-Hotels (nicht in großen Luxus-Hotels) die Reception den Verkauf und die Beratung von Anwendungen durchführen. Im Gegenzug bereiten die SchülerInnen der 3F eine Stadtexkursion in Bruneck für die SchülerInnen der entsprechenden Klasse des BBZ Bruneck vor. Das Projekt findet an einem Dienstagvormittag im März statt.
In der Projektwoche nimmt die Klasse 3 F an einem Projekt zum Thema Schönheit teil.

Sand in Taufers, am 10.10.2023 Die Fachlehrperson: Ursula Reden

Fachcurriculum Kunst und Territorium
Fachoberschule für Wirtschaft und Tourismus
4. Klasse

Das Fach Kunst und Territorium vermittelt den Schülerinnen und Schülern den touristischen Wert von Natur- und Kulturgütern und befähigt sie, diese angemessen zu werten und zu nutzen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, analysieren, verstehen und beurteilen Vernetzungen von räumlichen, ökologischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ländern, Völkern und Kulturen ermöglicht eine interkulturelle Sichtweise und fördert Toleranz, Verständnis und Flexibilität in Studium und Beruf.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse:

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Erscheinungsbild des Gebiets anhand der vorhandenen Kulturgüter analysieren und Entwicklungsstrategien für ein nachhaltiges Tourismuskonzept aufzeigen
- das touristische Angebot planen, dokumentieren und präsentieren
- die Veränderungen von Wirtschaftssystemen sowohl anhand des Vergleichs zwischen unterschiedlichen Epochen als auch anhand des Vergleichs zwischen verschiedenen geografischen und kulturellen Gebieten erfassen und analysieren

4. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte
ein Kunstwerk hinsichtlich der strukturellen, technischen, ikonografischen und stilistischen Aspekte deuten	Definition Kulturgut und Kulturerbe Gestaltungselemente, Interpretationstheorien	Zeittafel (Überblick) Verbindung von frontalen Lernsituationen mit dem kooperativen Lernen, Lehrervorträge, Lehrfilme, offene Unterrichtsformen und/oder Schülerreferate	Kunst des Mittelalters: karolingische Kunst Romanik Gotik Frührenaissance in Florenz
die Kunstgeschichte mit Schwerpunkt auf die Verknüpfung mit der jeweiligen lokalen Geschichte und Kultur darlegen ein Artefakt in den kunsthistorischen Zusammenhang einordnen	Kunstgeschichte Italiens mit Bezug zu Südtirol, Europa und zum Mittelmeerraum	Stilmerkmale anhand von Bildbeispielen und durch Vergleiche erklären Arbeit mit Fachwortverzeichnissen und Fachlexika Anschauungsmaterial zu den Werken und zur Fachterminologie Fachsprachlich korrekte Ausdrucksweise und Anwendung durch selbständige Bildbetrachtung trainieren	Die italienische Hochrenaissance Italienischer Barock Kunst im 19. Jahrhundert: Klassizismus, Romantik, Historismus, Ingenieurbauten, Impressionismus und Jugendstil
die Besonderheiten der Ausdrucksmittel der Architektur, der Malerei, der Bildhauerei und der angewandten Künste unterscheiden	künstlerische Strömungen, bedeutende Persönlichkeiten und Werke	Arbeiten mit Fachtexten: Bearbeiten von Arbeitsaufträgen mit Hilfe des Internets/Fachbücher (Teilbereiche zusammenfassen, gezielte Fragen beantworten, Stellung nehmen zu einzelnen Aussagen/Interpretationen) Bildbeschreibung/Bildanalyse Aufzeigen gegenseitiger Beeinflussung einzelner Epochen/Kunstströmungen durch Werkvergleiche	Stadtentwicklung: die Stadt im Mittelalter, die absolutistische Stadt, die Industriestadt
die geschichtliche Entwicklung des Gebiets und der Landschaft anhand des Kulturerbes aufzeigen	charakteristische Elemente des Kulturraums Europa und Italien mit besonderem Bezug zum Kulturerbe Südtirols Darstellung der Landschaft in der bildenden Kunst	Aufzeigen des Entstehungs-und Entwicklungsprozesses ausgewählter Kunstwerke Verbindung zwischen kulturellen, historischen und sozialen Verhältnissen mit der jeweiligen Epoche aufzeigen	Kulturgüter Italiens kennen und verorten Planen von Reiserouten unter Berücksichtigung relevanter Kulturgüter in Europa

die geschichtliche Entwicklung einer Stadt anhand einer Analyse der Bautypen darlegen	Bautypen und Stadträume	Kritische Betrachtung von Theorien Analyse von Auftragssituationen/Beweggründe für künstlerische Arbeiten Verbindung zu aktuellen Ereignissen herstellen	
das Kulturerbe Italiens in verschiedene Kategorien einteilen und sie geografisch Zuordnen	Kategorien der Kulturgüter Italiens und deren Verteilung	Werkbetrachtung: Einzelbetrachtungen und Vergleiche um die Eigenarten eines Kunstwerkes besser zu erfassen Aufzeigen technischer Aspekte der Kunstwerke Förderung persönlicher Auseinandersetzung mit Kunstwerken durch Unterrichtsgespräche, Diskussionen, Museumsbesuche	
touristische Routen aufzeigen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung der jeweiligen Gegend beitragen	nachhaltiger Tourismus	Üben bei Werkbetrachtungen sich in ablehnender oder zustimmender Form zu äußern und dies zu begründen Ästhetische Urteile in angemessener Fachsprache begründen	Querverweise: Geschichte, Deutsch, Tourismusgeografie, Italienisch

ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Lern- und Planungskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Lernprozess planen, kontrollieren und regulieren
- das eigene Arbeiten und Lernen reflektieren, bewerten und gegebenenfalls Korrekturen an der Lernstrategie vornehmen

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- in unterschiedlichen Situationen angemessen kommunizieren und interagieren
- das eigene Kommunikationsverhalten in seinen kognitiven und emotionalen Aspekten reflektieren
- sich selbstbestimmt, zielorientiert und kooperativ in Prozesse einbringen
- mit Konflikten konstruktiv umgehen

Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen und analysieren
- Probleme wahrnehmen, Folgen bestimmter Lösungsansätze und Handlungsperspektiven abschätzen
- an Anforderungen und Herausforderungen lösungsorientiert herangehen

Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- über die Aufgaben in der Gemeinschaft und über die eigene Rolle reflektieren
- Rechte und Pflichten als Mitglied einer demokratischen Gesellschaft verantwortungsbewusst wahrnehmen
- sich konstruktiv an der Gestaltung der Gesellschaft beteiligen
- sich aktiv an der Lösung von gesellschaftlichen Problemen beteiligen
- gesellschaftliche Anliegen mittragen und das eigene Handeln danach ausrichten

Informations- und Medienkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- einen Informationsbedarf erkennen, Informationen aus unterschiedlichen Medien beschaffen, bewerten und effektiv nutzen
- Medien, insbesondere digitale, in verschiedenen Situationen selbstständig, kreativ-konstruktiv und zur Unterstützung des eigenen Lernens einsetzen, reflexiv und verantwortungsvoll damit umgehen

- Auswirkungen der medientechnologischen Entwicklungen auf das eigene Umfeld und die Gesellschaft analysieren

Kulturelle Kompetenz und Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- die eigene Lebenswelt und Kultur bewusst wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen
- die eigene Lebenswelt und Kultur als Teil einer multikulturellen, pluralistischen Gesellschaft begreifen
- sich dialogbereit auf Begegnungen mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen einlassen

LEISTUNGSFESTSTELLUNG UND -BEURTEILUNG

Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht auf eine transparente, umgehend erfolgende und klar und deutlich mitgeteilte Bewertung.
Die Bewertung erfolgt sowohl durch formative als auch summative Verfahren, hat bildenden Wert und betrifft die Überprüfung der Erreichung von Kompetenzen.
Die Leistungsbewertung dient den SchülerInnen um zu erfahren, ob und inwieweit sie ihre Lernziele erreicht haben und wo die Ansatzpunkte für eine Weiterentwicklung bzw. Verbesserung sind. Sie können sich bewähren und aus Fehlern lernen. Die Bewertung trägt zum Bildungserfolg bei und verfolgt das Ziel, durch die Feststellung der von den SchülerInnen erworbenen Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse einerseits und der Feststellung ihrer Lernrückstände andererseits, ihre Selbsteinschätzung zu fördern, die Bildungs- und Kompetenzniveaus zu verbessern, das Lernverhalten zu bestätigen und/oder zu verändern.
Die Leistungsbewertung erfüllt aber auch für die Lehrpersonen den Zweck, sich Informationen über die Unterrichtsqualität und den eventuellen Förderungsbedarf zu holen.
Methoden und Instrumente der Bewertung werden so gewählt, dass sie eine gut abgestimmte Wechselwirkung zwischen Selbst- und Fremdbewertung ermöglichen.
Die Lehrperson bewertet während des gesamten Schuljahres die Lernprozesse, die erworbenen Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse.
Die Bewertungen werden im digitalen Register festgehalten.
Im Fach Kunst und Territorium schreiben die SchülerInnen pro Semester zwei Tests. Alle SchülerInnen werden einmal pro Semester mündlich

geprüft. Es gibt einen Prüfungsplan. Bei negativen Ergebnissen haben die SchülerInnen die Möglichkeit, den Test/die Prüfung innerhalb einer Woche zu wiederholen, um die Lernrückstände aufzuholen. Das Angebot ist freiwillig. Des Weiteren können auch Referate bewertet werden.

Bewertungskriterien bei Prüfungsgesprächen und Testarbeiten:

- eingehen auf die Fragestellung
- Verständnis und Wiedergabe von Fachinhalten
- verwenden der Fachterminologie
- herstellen von Zusammenhängen
- sprachliche bzw. grammatikalische Korrektheit

Bewertungskriterien bei Referaten:

Inhalt und Handout:

- Korrektheit der themenspezifischen Inhalte
- sprachliche und grammatikalische Korrektheit
- Quellenangabe
- termingerechte Abgabe

Vortrag und Präsentationsform:

- Verständlichkeit
- Vortragweise
- sprachliche und grammatikalische Korrektheit
- kreative Gestaltung der Präsentation

Bei der Festlegung der Endnote werden folgende Aspekte mitberücksichtigt:

Der Schüler/die Schülerin:

- verfügt über alle Unterlagen
- folgt dem Unterricht
- beteiligt sich am Klassengespräch
- arbeitet produktiv in der Gruppe und allein
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson

LEHRAUSGÄNGE/PROJEKTE

Die Lehrpersonen aus den Fächern Kunst und Territorium, Tourismusgeographie und Spanisch organisieren gemeinsam mit dem Berufsbildungszentrum Bruneck-Fachbereich Schönheitspflege ein Projekt. Die SchülerInnen der 4F dürfen die Schülerinnen in Bruneck besuchen und werden dort von der Klasse 4A, Fachbereich Schönheitspflege, in das Thema der „Wellnessbehandlungen“ eingeführt.
Am darauffolgenden Tag kommen die Schülerinnen der 4A Schönheitspflege an die Oberschule zu einer „Spanisch-Einheit“, die von der Kollegin Eder Simone mit den SchülerInnen der 4F vorab organisiert und vorbereitet wird.

Sand in Taufers, am 10.10.2023

Die Fachlehrperson: Ursula Reden

Fachcurriculum Kunst und Territorium
Fachoberschule für Wirtschaft und Tourismus
5. Klasse

Das Fach Kunst und Territorium vermittelt den Schülerinnen und Schülern den touristischen Wert von Natur- und Kulturgütern und befähigt sie, diese angemessen zu werten und zu nutzen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, analysieren, verstehen und beurteilen Vernetzungen von räumlichen, ökologischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ländern, Völkern und Kulturen ermöglicht eine interkulturelle Sichtweise und fördert Toleranz, Verständnis und Flexibilität in Studium und Beruf.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse:

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Erscheinungsbild des Gebiets anhand der vorhandenen Kulturgüter analysieren und Entwicklungsstrategien für ein nachhaltiges Tourismuskonzept aufzeigen
- das touristische Angebot planen, dokumentieren und präsentieren
- die Veränderungen von Wirtschaftssystemen sowohl anhand des Vergleichs zwischen unterschiedlichen Epochen als auch anhand des Vergleichs zwischen verschiedenen geografischen und kulturellen Gebieten erfassen und analysieren

5. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte
Die zeitgenössische Kunstgeschichte anhand der Vernetzung zwischen der lokalen Geschichte und Kultur darstellen	Merkmale der zeitgenössischen Kunstgeschichte Künstlerische Strömungen, bedeutende Strömungen und Werke	Zeittafel (Überblick) Verbindung von frontalen Lernsituationen mit dem kooperativen Lernen, Lehrervorträge, Lehrfilme, offene Unterrichtsformen und/oder Schülerreferate	Wegbereiter der Moderne: Paul Cezanne, Paul Gauguin, Vincent van Gogh Die Klassische Moderne: Expressionismus, Kubismus, Futurismus, De Stijl, Dadaismus, Surrealismus Neues Bauen: Le Corbusier, Frank Lloyd Wright und das Bauhaus
Faktoren ermitteln, die an Orten von kunsthistorischem Interesse für das Weltkulturerbe zur Entwicklung des lokalen Tourismus beitragen	Orte von bedeutendem kunsthistorischem Interesse, die in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen worden sind	Stilmerkmale anhand von Bildbeispielen und durch Vergleiche erklären Arbeit mit Fachwortverzeichnissen und Fachlexika Anschauungsmaterial zu den Werken und zur Fachterminologie	Kunst im Nationalsozialismus
Besonderheiten der Städteentwicklung für den Städtetourismus	Bautypen, Stadträume und urbane Systeme einer modernen, zeitgenössischen Stadt	Fachsprachlich korrekte Ausdrucksweise und Anwendung durch selbständige Bildbetrachtung trainieren	Kunst nach1945: Op-Art, Abstrakter Expressionismus, Color Field Painting Kinetische Kunst, Land Art, Pop Art, Fotorealismus
Kulturell bedeutsame und umweltverträgliche touristische Routen in Europa und anderen Kontinenten aufzeigen	Ressourcen des Gebietes und Kulturgüter von touristischem Interesse auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene	Arbeiten mit Fachtexten: Bearbeiten von Arbeitsaufträgen mit Hilfe des Internets/Fachbücher (Teilbereiche zusammenfassen, gezielte Fragen beantworten, Stellung nehmen zu einzelnen Aussagen/Interpretationen)	
Die Entwicklung der Konzepte zur Restaurierung und Erhaltung von Kulturgütern aufzeigen	Maßnahmen zur Erhaltung, Restaurierung und zum Schutz von Kulturgütern	Bildbeschreibung/Bildanalyse Aufzeigen gegenseitiger Beeinflussung einzelner Epochen/Kunstströmungen durch Werkvergleiche	Zeitgenössische Kunst in Südtirol
Die wichtigsten Museen der Welt und Arten von Museen und Sammlungen beschreiben	Die wichtigsten Museen der Welt Arten von Museen und Sammlungen	Aufzeigen des Entstehungs-und Entwicklungsprozesses ausgewählter Kunstwerke Verbindung zwischen kulturellen, historischen und sozialen Verhältnissen mit der jeweiligen Epoche aufzeigen Kritische Betrachtung von Theorien	Wichtige Museen der Welt Das Weltkulturerbe der Unesco: fächerübergreifende Reiseroutenplanung

		Analyse von Auftragssituationen/Beweggründe für künstlerische Arbeiten Verbindung zu aktuellen Ereignissen herstellen Werkbetrachtung: Einzelbetrachtungen und Vergleiche um die Eigenarten eines Kunstwerkes besser zu erfassen Aufzeigen technischer Aspekte der Kunstwerke Förderung persönlicher Auseinandersetzung mit Kunstwerken durch Unterrichtsgespräche, Diskussionen, Museumsbesuche Üben bei Werkbetrachtungen sich in ablehnender oder zustimmender Form zu äußern und dies zu begründen Ästhetische Urteile in angemessener Fachsprache begründen	Querverweise: Geschichte, Deutsch, Tourismusgeografie, Italienisch

ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Lern- und Planungskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Lernprozess planen, kontrollieren und regulieren
- das eigene Arbeiten und Lernen reflektieren, bewerten und gegebenenfalls Korrekturen an der Lernstrategie vornehmen

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- in unterschiedlichen Situationen angemessen kommunizieren und interagieren
- das eigene Kommunikationsverhalten in seinen kognitiven und emotionalen Aspekten reflektieren

- sich selbstbestimmt, zielorientiert und kooperativ in Prozesse einbringen
- mit Konflikten konstruktiv umgehen

Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen und analysieren
- Probleme wahrnehmen, Folgen bestimmter Lösungsansätze und Handlungsperspektiven abschätzen
- an Anforderungen und Herausforderungen lösungsorientiert herangehen

Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- über die Aufgaben in der Gemeinschaft und über die eigene Rolle reflektieren
- Rechte und Pflichten als Mitglied einer demokratischen Gesellschaft verantwortungsbewusst wahrnehmen
- sich konstruktiv an der Gestaltung der Gesellschaft beteiligen
- sich aktiv an der Lösung von gesellschaftlichen Problemen beteiligen
- gesellschaftliche Anliegen mittragen und das eigene Handeln danach ausrichten

Informations- und Medienkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- einen Informationsbedarf erkennen, Informationen aus unterschiedlichen Medien beschaffen, bewerten und effektiv nutzen
- Medien, insbesondere digitale, in verschiedenen Situationen selbstständig, kreativ-konstruktiv und zur Unterstützung des eigenen Lernens einsetzen, reflexiv und verantwortungsvoll damit umgehen
- Auswirkungen der medientechnologischen Entwicklungen auf das eigene Umfeld und die Gesellschaft analysieren

Kulturelle Kompetenz und Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- die eigene Lebenswelt und Kultur bewusst wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen

- die eigene Lebenswelt und Kultur als Teil einer multikulturellen, pluralistischen Gesellschaft begreifen
- sich dialogbereit auf Begegnungen mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen einlassen

LEISTUNGSFESTSTELLUNG UND -BEURTEILUNG

Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht auf eine transparente, umgehend erfolgende und klar und deutlich mitgeteilte Bewertung. Die Bewertung erfolgt sowohl durch formative als auch summative Verfahren, hat bildenden Wert und betrifft die Überprüfung der Erreichung von Kompetenzen.

Die Leistungsbewertung dient den SchülerInnen um zu erfahren, ob und inwieweit sie ihre Lernziele erreicht haben und wo die Ansatzpunkte für eine Weiterentwicklung bzw. Verbesserung sind. Sie können sich bewähren und aus Fehlern lernen. Die Bewertung trägt zum Bildungserfolg bei und verfolgt das Ziel, durch die Feststellung der von den SchülerInnen erworbenen Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse einerseits und der Feststellung ihrer Lernrückstände andererseits, ihre Selbsteinschätzung zu fördern, die Bildungs- und Kompetenzniveaus zu verbessern, das Lernverhalten zu bestätigen und/oder zu verändern.

Die Leistungsbewertung erfüllt aber auch für die Lehrpersonen den Zweck, sich Informationen über die Unterrichtsqualität und den eventuellen Förderungsbedarf zu holen.

Methoden und Instrumente der Bewertung werden so gewählt, dass sie eine gut abgestimmte Wechselwirkung zwischen Selbst- und Fremdbewertung ermöglichen.

Die Lehrperson bewertet während des gesamten Schuljahres die Lernprozesse, die erworbenen Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Bewertungen werden im digitalen Register festgehalten.

Im Fach Kunst und Territorium schreiben die SchülerInnen pro Semester zwei Tests. Alle SchülerInnen werden einmal pro Semester mündlich geprüft. Es gibt einen Prüfungsplan. Bei negativen Ergebnissen haben die SchülerInnen die Möglichkeit, den Test/die Prüfung innerhalb einer Woche zu wiederholen, um die Lernrückstände aufzuholen. Das Angebot ist freiwillig. Des Weiteren können auch Referate bewertet werden.

Bewertungskriterien bei Prüfungsgesprächen und Testarbeiten:

- eingehen auf die Fragestellung
- Verständnis und Wiedergabe von Fachinhalten
- verwenden der Fachterminologie
- herstellen von Zusammenhängen
- sprachliche bzw. grammatikalische Korrektheit

Bewertungskriterien bei Referaten:

Inhalt und Handout:

- Korrektheit der themenspezifischen Inhalte
- sprachliche und grammatikalische Korrektheit
- Quellenangabe
- termingerechte Abgabe

Vortrag und Präsentationsform:

- Verständlichkeit
- Vortragweise
- sprachliche und grammatikalische Korrektheit
- kreative Gestaltung der Präsentation

Bei der Festlegung der Endnote werden folgende Aspekte mitberücksichtigt:

Der Schüler/die Schülerin:

- verfügt über alle Unterlagen
- folgt dem Unterricht
- beteiligt sich am Klassengespräch

- arbeitet produktiv in der Gruppe und allein
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson

SCHÜLERBEZOGENE DIFFERENZIERUNG ZUR INDIVIDUELLEN FÖRDERUNG

Die Differenzierungsmaßnahmen werden mit der Integrationslehrperson und den SchülerInnen besprochen und je nach Bedarf angepasst und umgesetzt.

PROJEKTE/LEHRAUSGÄNGE

Sand in Taufers, am 10.10.2023 Die Fachlehrperson: Ursula Reden